

Ergeht per E-Mail

Graz, am 13. Februar 2014
EW- 21 -TR/SI

RUNDSCHREIBEN 14-A

Sehr geehrtes Mitglied!

Energiedatenaustausch über Ponton – EDA

I. Allgemeines

Wir haben Sie in unserem Rundschreiben 14 A vom 22.2.2013 bereits ausführlich darüber informiert, dass die Branche ein eigenes Datennetzwerk zum Austausch der Energiewirtschaftlichen Daten, die nicht im Rahmen des Lieferantenwechsels über die Wechselplattform gesendet werden, aufbauen wird. Das hat einerseits damit zu tun, dass die Branche die Datenhoheit nicht abgeben will und andererseits aufgrund der ständig steigenden Anforderungen die Anzahl der zu übermittelnden Daten ständig zunimmt sowie die Datensicherheit inkl. verschlüsselter Datenübertragung immer weiter in den Fokus der öffentlichen Diskussion tritt.

Seitens der Vereinigung haben wir uns dieser Diskussion nicht verschließen können und haben an der Ausarbeitung eines einfachen und kostengünstigen Systems mitgewirkt. Wie Ihnen bekannt ist, hat die Firma Ponton bereits Vorarbeiten dazu geleistet und insbesondere die großen Unternehmen nutzen das EDA-Netzwerk bereits intensiv.

Ponton X/P ist ein Teil eines Datennetzwerkes, das innerhalb der E-Wirtschaft zum Austausch von energiewirtschaftlichen Daten aufgebaut wird und das in erster Linie als „Postbote“ zwischen den Marktteilnehmern zum Einsatz kommt. Mit Hilfe dieses Netzwerkes werden folgende Daten übertragen:

- MSCONS-Werte (zB. LPZ-Zeitreihen, Turnusabrechnung)
- Elektronische Netzrechnung (Übermittlung der Abrechnungsdaten an Lieferanten)
- Daten gemäß DAVID-VO
- Daten gemäß NetzdienstleistungsVO (END-VO)
- Anbindung an die Wechselplattform im Rahmen des Lieferantenwechsels (wenn gewünscht)
- Meldungen gem. § 88 EIWOG
- Datenaustausch über die Befreiung vom Zählpunktpauschale und der Deckelung des Ökostromförderbeitrages
- Übermittlung der Zählerstände und Verbrauchsdaten im Rahmen des zu implementierenden Smart Meter Systems
- etc.

Mit diesem System ist ein direkter, verschlüsselter und sicherer Daten- und Informationsaustausch zwischen Marktteilnehmern zu günstigen Konditionen möglich. Darüber hinaus entspricht er dem Stand der Technik wie er von zahlreichen unlängst in Kraft getretenen Gesetzen und Verordnungen gefordert wird.

Weiters weisen wir darauf hin, dass, nachdem die Großen künftig ausschließlich das EDA-Netzwerk für den Datenaustausch verwenden werden, alle bisherigen Kommunikationskanäle stillgelegt und im Laufe der Zeit nicht mehr von Ihnen genutzt werden können. **Dies bedeutet de facto, dass auch kleine Unternehmen dringend angehalten sind, das EDA-Netzwerk zu nutzen um auch künftig den Anforderungen der Sonstigen Marktregeln hinsichtlich des Datenaustauschs gerecht zu werden!**

II. Umsetzungszeitpunkt

In einem kürzlich begonnenen ersten Umsetzungsprozess werden die MSCONS-Daten (insbes. LPZ-Werte und Turnusabrechnungen) demnächst über das EDA-Netzwerk zwischen den Marktteilnehmern ausgetauscht. In der Anlage dürfen wir Ihnen eine grafische Darstellung dazu übermitteln. Hinsichtlich der Umstellungstermine dürfen wir Sie wie folgt informieren:

Bei Verwendung von:

- ⇒ **EDA E-Mail Gateway** (insbesondere Anbindung über die Softwareanbieter Fichtinger und Trummer): **Umstellung bis spätestens 30. Juni 2014**
- ⇒ **EDA Netzbetreiber und EDA Lieferant** (Rechenzentren Energy Services, Energie West, Unternehmen mit eigenem Ponton X/P Messenger): **19. Mai 2014**

Es ist uns bewusst, dass der Zeitplan sehr knapp bemessen ist und wir empfehlen Ihnen sich umgehend mit Ihrem Softwarelieferanten in dieser Angelegenheit in Verbindung zu setzen. Sollte Ihnen eine Umsetzung zu den oben erwähnten Terminen nicht möglich sein, empfehlen wir Ihnen dennoch den Zeitplan soweit wie möglich einzuhalten.

III. Preise

Wie eingangs bereits dargestellt, haben wir versucht nicht nur ein einfaches und kundenfreundliches System zu konzipieren sondern waren auch sehr daran interessiert attraktive Preise für die Lizenzierungen und für die Software-Wartung zu verhandeln. Bei diesen Gesprächen sind uns die großen Unternehmen sehr entgegen gekommen, weil es im Interesse aller Marktteilnehmer liegt, ein einheitliches und kostengünstiges System – ohne Fremdeinwirkung von außen – zu schaffen.

Für Mitglieder der Vereinigung gelten folgende Preise:

1. Ponton X/P-Lizenzen für VÖEW-Mitglieder umfassen:

- 1x zentraler Messenger für VÖEW (für E-Mail Client) – für Kleinstunternehmen, die per Mail Client angebunden sind (dzt. Kunden von Trummer und Fichtinger)
- 2x Messenger für Rechenzentrum (Energy Services und Energie West)
- 1x Sublizenz für alle Mitgliedsunternehmen der VÖEW, die nicht selbst einen Messenger benutzen (gilt für Anbindung der Mitglieder über VÖEW Messenger und beide RZ)

Kosten der Lizenzierung: € 300,- excl. USt. pro Unternehmen, einmalig

Dieser Preis gilt unabhängig davon ob man über ein Rechenzentrum (Energy Services, Energie West) oder über eine E-Mail-Schnittstelle (Fichtinger, Trummer) oder über einen anderen Weg an das EDA-Netzwerk angeschlossen ist und wird Ihnen direkt von der Vereinigung in Rechnung gestellt. Durch die Bezahlung der Rechnung sind Sie berechtigt das EDA-Netzwerk zu nutzen.

Dieser Preis gilt nicht für jene Mitgliedsbetriebe, die einen **eigenen Ponton X/P Messenger** verwenden möchten (meist größere Unternehmen aus unserem Kreis). **Für diese Unternehmen gilt ein Preis von € 4.000,- excl. USt. und die Lizenz ist direkt bei Energy IT (Lizenzierungsunternehmen) zu ziehen und zu bezahlen.**

Das System wird natürlich auch den künftigen gesetzlichen Vorgaben angepasst, sodass es auch künftig zu Kosten für die Weiterentwicklung kommen kann. Wir gehen allerdings davon aus, dass diese Kosten eher gering sein werden weil sie auch anteilig von den großen Unternehmen und unserer Gruppe der kleinen Unternehmen getragen werden.

2. Ponton X/P Wartungskosten für VÖEW-Mitglieder:

Jeder EDA-Nutzer ist verpflichtet einen Wartungsvertrag mit Ponton abzuschließen. Die für Sie in Frage kommenden jährlichen Kosten dafür (siehe unten) werden Ihnen direkt von Ponton in Rechnung gestellt.

Es erfolgt eine Preisdifferenzierung nach Zählpunkten (ZP) sowie nach Art der Anbindung (direkt, über Rechenzentren, oder per E-Mail).

Daraus ergeben sich die folgenden Kategorien:

- **Betreiber von Rechenzentren** (Energy Services, Energie West) setzen Ponton X/P ein für eine Pflegepauschale von jeweils 8.000 Euro pro Jahr, mit einer einmaligen Roll-out-Gebühr von 1.100,-- Euro.

- a. RZ-Betreiber sind definiert als Betreiber mandantenfähiger Software, die eine Mehrzahl an EDA-Teilnehmern unterstützt, jedoch für diese nur eine einzelne Ponton-X/P-Installation für die Anbindung an die EDA-Infrastruktur benötigen.
- b. Eingeschlossen sind in der Pflegepauschale zwei **Mandanten** der Software.
- c. Für jeden weiteren **Mandanten** berechnet Ponton:
 - 2.000,-- Euro pro Jahr, wenn dieser mehr als 10.000 Zählpunkte hat,
 - bzw. 1.000,-- Euro pro Jahr bei **Mandanten** zwischen 1.000 und 10.000 ZP,
 - Für Mandanten mit weniger als 1.000 ZP sind dies 600,-- Euro.
- d. Mandanten müssen VÖEW-Mitglieder sein.

- **E-Mail Schnittstelle (Kunden der SW-Anbieter Trummer und Fichtinger):**

Schließlich bleiben noch die VÖEW-Mitglieder mit < 10.000 ZP, die weder eine im RZ gehostete Software noch eine lokale Installation von Ponton X/P einsetzen. Diese können entweder eine individuelle Software zur Verarbeitung der EDA-spezifischen Dokumente einsetzen oder manuell die erforderlichen Dokumente, z.B. aus Excel exportieren.

Unabhängig von dieser Fragestellung gelten folgende Konditionen

- a. Die Anbindung erfolgt per E-Mail
- b. Bei > 1.000 ZP fallen hierbei 1.600,-- Euro im Jahr an,
- c. Bei <= 1.000 ZP sind dies 800,-- Euro.
- d. Die Roll-out-Gebühr liegt einmalig bei 1.100,-- Euro.
- e. Es wird seitens Pontons lediglich technischer Support geleistet, d.h., Einrichten des Email-Accounts, Integration mit der EDA-Infrastruktur, Erstellen von Zertifikaten und Profilen für diese Teilnehmer auf dem zentralen Messenger.

- **Teilnehmer mit mehr als 10.000 Zählpunkten** (meist größere Unternehmen aus unserem Kreis) müssen die Ponton X/P SME-Edition einsetzen, wenn sie sich direkt anbinden wollen.

Voraussetzungen:

- a. Teilnehmer sind kein ARGE Mitglied
- b. Teilnehmer sind VÖEW-Mitglied

Diese Teilnehmer nutzen die Software zu den Bedingungen die im EDA-Pflegevertrag für „SME-Nutzer“ gelten (€ 4.000,--/Jahr). Die Roll-out-Gebühr liegt bei 2.000,-- Euro (einmalig).

Es ist zudem natürlich Teilnehmern mit < 10.000 ZP freigestellt, ebenfalls Ponton X/P einzusetzen.

Roll-out-Service E-Mail-Anbindung:

- Remote-Unterstützung beim Erstellen eines Zertifikats für den Mail-Client des Teilnehmers,
- Konfiguration der Verbindung zum zentralen Messenger, Konfiguration des Teilnehmer-Profiles,
- Durchführung von Verbindungstests, sowie
- Instruktion der Nutzer zur korrekten Verwendung der E-Mail-Schnittstelle.

3. Programmierungskosten für die Ponton E-Mail-Schnittstelle:

Die Ponton E-Mail-Schnittstelle wird in erster Linie von den Kunden der Softwareanbieter Fichtinger und Trummer verwendet. Ponton hat im Sommer des letzten Jahres die Programmierungsarbeiten abgeschlossen und dafür eine Rechnung in der Höhe von € 24.000,- excl. USt. an uns gelegt.

Für diesen Programmierungsaufwand entstehen somit Kosten von € 650,- excl. USt. für jedes Unternehmen, das die Ponton E-Mail-Schnittstelle zum Datenaustausch verwendet. Diese Kosten werden Ihnen von uns vorgeschrieben werden.

IV. Zusammenfassung

Wir halten fest, dass die großen Unternehmen das EDA-Netzwerk bereits heute verwenden und künftig noch verstärkt für andere Datenaustausche mit den Marktteilnehmern verwenden werden. Um vom Informationsfluss, der auch im EIWOG, diversen Verordnungen und in den Sonstigen Marktregeln zwingend festgeschrieben und mit Verwaltungsstrafen bedacht ist, als kleine Unternehmen nicht ausgeschlossen zu werden, halten wir es für notwendig ebenfalls den angesprochenen Datenaustausch über das EDA-Netzwerk durchzuführen.

Wir empfehlen Ihnen daher, sofern dies nicht bereits geschehen ist, sich umgehend mit Ihrem Softwarelieferanten in Verbindung zu setzen und die weiteren Schritte zu besprechen.

Weiters bitten wir jene Unternehmen, die teils eigene Softwarelösungen besitzen und nicht Kunden eines Rechenzentrums oder eines Softwareanbieters wie Fichtinger oder Trummer sind, sich mit uns in Verbindung zu setzen um deren Situation ausloten zu können.

Für etwaige Rückfragen stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER ELEKTRIZITÄTSWERKE



Mag. Roland Tropper
Geschäftsführer